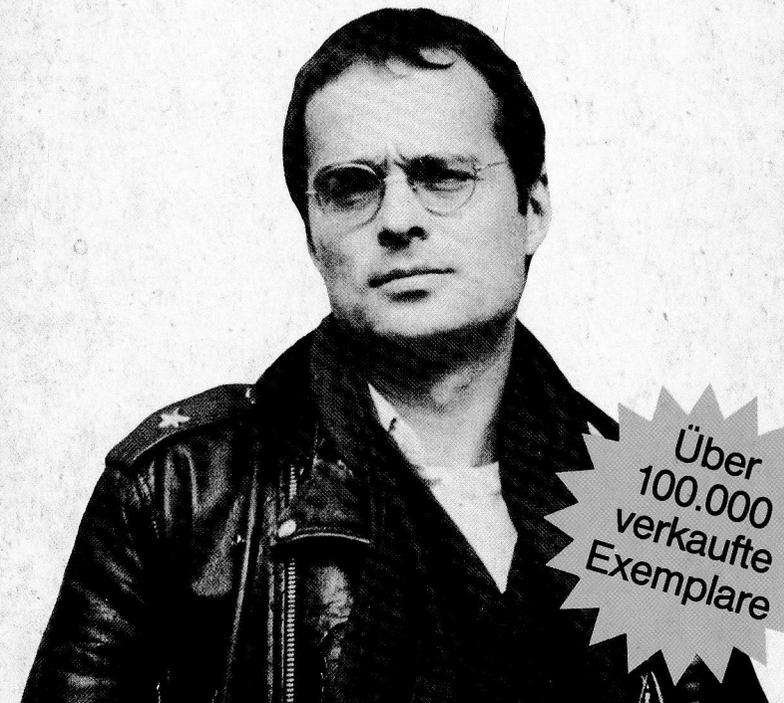


HEYNE  
BÜCHER

# Wondratschek

## CHUCK'S ZIMMER

Alle Gedichte und Lieder



Über  
100.000  
verkaufte  
Exemplare

---

IN DEN AUTOS

Wir waren ruhig,  
hockten in den alten Autos,  
drehten am Radio  
und suchten die Straße  
nach Süden.

Einige schrieben uns Postkarten aus der Einsamkeit,  
um uns zu endgültigen Entschlüssen aufzufordern.

Einige saßen auf dem Berg,  
um die Sonne auch nachts zu sehen.

Einige verliebten sich,  
wo doch feststeht, daß ein Leben  
keine Privatsache darstellt.

Einige träumten von einem Erwachen,  
das radikaler sein sollte als jede Revolution.

Einige saßen da wie tote Filmstars  
und warteten auf den richtigen Augenblick,  
um zu leben.

Einige starben,  
ohne für ihre Sache gestorben zu sein.

Wir waren ruhig,  
hockten in den alten Autos,  
drehten am Radio  
und suchten die Straße  
nach Süden.

---

---

MEIN FREUND N.

Da sitzt er,  
die Kinderseele leer,  
müde geworden vom Anschauen der einfachen Leute  
auf der Straße.

Es gibt keine Fragen und keine Antworten;  
wovon bezahlt einer seine Miete, seine Zigaretten,  
die neuen Stiefel und — im besten Fall —  
ein Essen für zwei?  
Überhaupt, wo anfangen  
und warum heute?

Man möchte leben können vom Atmen, den alten Filmen,  
vom Rock'n Roll ...

Da sitzt er,  
fest im Gefängnis,  
fast glücklich,  
und wartet auf nichts mehr,  
auf den Abend,  
und die Nacht,  
daß vielleicht etwas reinhaut,  
daß vielleicht einer was sagt,  
vielleicht nächstes Jahr.

Es ist ein Geheimnis,  
die Zukunft vergessen,  
Witze aus dem Jenseits  
und die Angst vor jeder Art  
von Fruchtbarkeit.

---

---

TOTER MANN IM WESTEN

Ein x-beliebiger Tag,  
ein Hotel im Westen,  
unser Mann gibt die Abschlüsse durch,  
bestellt einen Bourbon, geht zum Fenster  
und schaut hinaus. Und da alles  
aussieht wie immer, glaubt er  
an seine Chance.

Er will nach oben,  
ohne Zeitverschwendung,  
ohne Gefühl.

Er haßt seine Frau,  
liebt die Kinder und pisst,  
während er auf den Bourbon wartet,  
ins Waschbecken.

Für Geld tut er alles,  
sogar umsonst.

Er lebt lustlos,  
in der Hoffnung, daß den andern  
auch dabei der Spaß vergeht.

Er ist ein Profi. Er hat öfter getötet  
als ein Mörder. Aber diesen Tag wird er  
nicht überleben.

---

Er faßt sich ans Herz, fühlt die Briefftasche  
und den Terminkalender  
und stirbt.

Es geht schnell.

»Laß dir Zeit« ist das letzte,  
was er denkt.

Den Bourbon kippt der Kellner,  
als er ihn liegen sieht.

